



Schüler machen Theater

Das Maschinenhaus in der Zeche Carl ist bekannt für spannende theaterpädagogische Projekte. An dem Performance-Workshop „Wundern“ nahm die Klasse 6c des Mariengymnasiums teil.

Zunächst wurden die 26 Schüler mit einigen Experimenten vertraut gemacht. Über einen Kopfhörer erfuhren die Jungen nähere Informationen zu den einzelnen Projekten. „Am besten hat mir das Experiment mit den Kugeln gefallen. Ein Mitarbeiter hat diese gleichzeitig angestoßen, und

sie schlangen dann in sich abwechselnden Mustern im Raum. Das sah beeindruckend aus“, erinnert sich Max Pössel, Schüler der sechsten Klasse.

Im Maschinenhaus führten die Theaterpädagogen anschließend eine interaktive Show zusammen mit den Jugendlichen auf. Dabei wurde die Klasse in unterschiedliche Teams eingeteilt. Über ihre Kopfhörer erhielten die Schüler von den Schauspielern dann verschiedene Aufgaben.

„Wir waren zum Beispiel im

roten Team“, berichtet Yuri Martin Nisiyama. „Wir mussten zu einem bestimmten Kommando klatschen und im Raum herumlaufen. Das hat dann im Zusammenspiel des Teams eine richtige Choreographie ergeben.“ So wurden die Schüler selbst Teil der Inszenierung.

Ein Blick hinter die Kulissen des Bühnenbereichs, inklusive des Ausprobierens der Nebelmaschine, wurde dann zum weiteren Höhepunkt dieses außerunterrichtlichen Projektes.

Leanne Wenzel